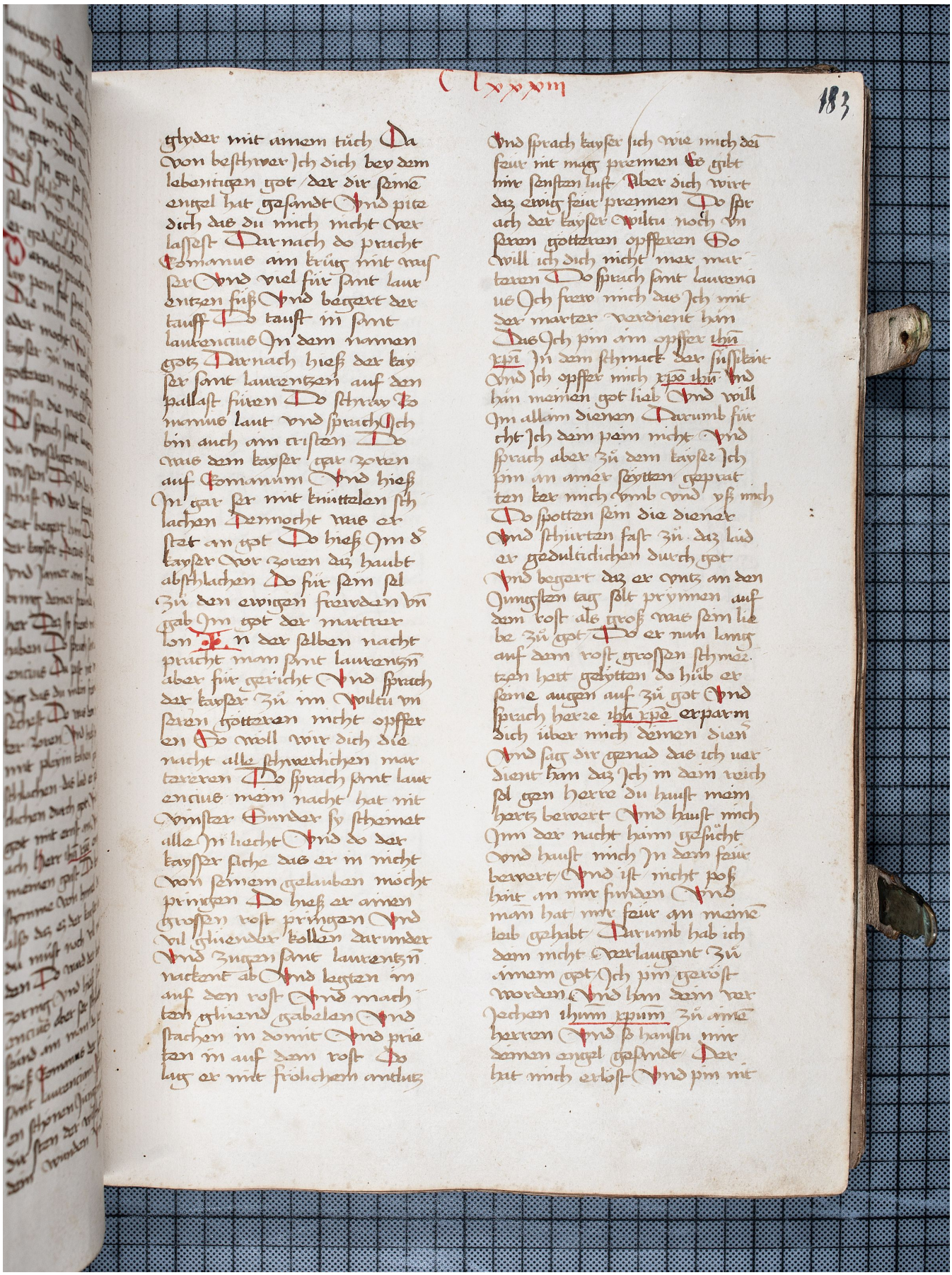
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



183

glyder mit ainem tüch Da
von besthwer ich dich bey dem
lebentigen got / der dir seine
engel hat gesandt Vnd pite
dich das du mich nicht ver
lassest Darnach do prucht
romanus ain trüg mit wass
er Vnd viel für sant lau
rentzen füss Vnd begert der
tauff Do tauft in sant
laurencius In dem namen
got Darnach hieß der tay
ser sant laurentzen auf den
pallast füren Do sthraw lo
renzus laut vnd sprach Ich
bin auch ain cristen Do
was dem tayser gar zoren
auf romanum Vnd hieß
In gar ser mit knittelen sth
lachen Dennocht was er
stet an got Do hieß Im d
tayser ver zoren daz haubt
abspthlachen Do fur sein sel
zu den ewigen freuden vn
grab Im got der martrer
lon ✠ n der selben nacht
prucht man sant laurentzn
aber für gericht Vnd sprach
der tayser zu im Woltu vn
seren gotteren nicht opffer
en So woll wir dich die
nacht alle sthwerchichen mar
tareren Do sprach sant lau
rencius mein nacht hat nit
vinster Vnder sy sthemet
alle In liecht Vnd do der
tayser siche das er im nicht
von seinem geluben möcht
pringen Do hieß er ainen
grossen rost pringen Vnd
vil gluender kollen darunder
Vnd zugen sant laurentzn
nackent ab Vnd legten in
auf den rost Vnd mach
ten gluend gabelen Vnd
stachen in domit Vnd prie
ten in auf dem rost Do
lag er mit fröhlichem antlutz
Vnd sprach tayser sich wie mich dei
ner nit mag premen So gibt
mir senften luft Aber dich wirt
daz ewig feur premen Do spr
ach der tayser Woltu noch vn
seren gotteren opfferen So
will ich dich nicht mer mar
teren Do sprach sant laurenci
us Ich frew mich das ich mit
der marter verdient han
Das ich pin ain opffer ihu
xpi In dem sthmack der sussikait
Vnd ich opffer mich xpo ihu Vnd
han meinen got lieb Vnd will
Im allain dienen Darumb für
cht ich dein pain nicht Vnd
sprach aber zu dem tayser Ich
pin ain ainer sewen gepratt
ten ker mich vmb vnd vß mich
Do spotten sein die diener
Vnd sthiurten fast zu daz laid
er gedulticlichen durch got
Vnd begart daz er ontz an den
Jungsten tag solt prymen auf
dem rost als groß was sein lie
be zu got Do er nun lang
auf dem rost grossen sthmer
zen hett gelotten do hüb er
seine augen auf zu got Vnd
sprach herre ihu xpe erparm
dich über mich demen dien
Vnd sag dir genad das ich ver
dient han daz ich in dem reich
sol gen herre du hast mein
herts bewert Vnd hast mich
Im der nacht hain gesücht
Vnd hast mich In dem feur
bewert Vnd ist nicht poß
heit an mir funden Vnd
man hat mir feur an meine
leib gehabt Darumb hab ich
dem nicht verlaugent zu
ainem got Ich pin gerost
worden Vnd han dem ver
jechen ihum xpum zu ainem
herren Vnd so hanstu mir
deinen engel gesandt Der
hat mich erlost Vnd pin mit